



## EINLADUNG

zur Informationsveranstaltung mit Erfahrungsaustausch

### Förderung der Vielfalt im Acker – Direktsaat und Zwischenfruchtanbau als wichtiger Beitrag

**Wann?** Donnerstag, 16. Jänner 2020, 9:30 – 16:00 Uhr

**Wo?** Vormittag: Gasthaus Reisenbauer, Bundesstraße 62, 2831 Scheiblingkirchen  
Nachmittag: Betrieb Johann & Maria Leeb, Molfritzerstraße 17, 2831 Warth



Wir laden alle interessierten Bäuerinnen und Bauern herzlich zum Erfahrungsaustausch rund um die Vielfalt im Acker ein!

Gemeinsam mit dem Zoologen Dr. Herbert Wagner und den ExpertInnen Willi Peszt von der Landwirtschaftskammer Burgenland, Franz Grötschl vom Verein „Boden ist leben“, dem Biodiversitätsvermittlerbauern Michael Kuhn und dem Betriebsleiter Johann Leeb, welcher uns im Anschluss zur winterlichen Exkursion auf seinen Betrieb einlädt, diskutieren wir über die Förderung der Vielfalt im Acker und im Boden. Insbesondere die Themen Zwischenfruchtanbau, Bodenbearbeitung und Bodenleben stehen bei dem gemeinsamen Tag im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung ist für alle Landwirtinnen und Landwirte mit Betriebsnummer kostenlos und wird im Rahmen des österreichweiten Bildungsprojektes „Vielfalt auf meinem Betrieb“ von EU, Bund und Ländern gefördert.

**Reden wir über Vielfalt am Betrieb! Wir freuen uns auf einen spannenden Erfahrungsaustausch!**

Mit freundlichen Grüßen

*DI Barbara Steurer, DI Stephanie Köttl (ÖKL – Projektleitung)*



## PROGRAMM

### Vormittag: Vorträge und Diskussion

- 9:30 **Projektvorstellung „Vielfalt auf meinem Betrieb – von Bauer zu Bauer, von Bäuerin zu Bäuerin“**  
*Barbara Steurer und Stephanie Köttl, ÖKL*
- 9:45 **Bisherige Erfahrungen aus dem Projekt „Von Bauer zu Bauer über Vielfalt reden“**  
*Michael Kuhn, Landwirt und Biodiversitätsvermittlerin*
- 10:00 **Bodenleben – Ökologische Vielfalt im Boden**  
*Dr. Herbert Wagner*
- 10:45 *Kaffeepause*
- 11:15 **Zwischenfruchtanbau und Direktsaat – ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Vielfalt im Acker**  
*DI Willi Peszt, Landwirtschaftskammer Burgenland*
- 12:00 **Bodenleben in der Praxis: Betriebsportrait Franz Grötschl aus Lackendorf im Burgenland**  
*Franz Grötschl, Landwirt und Mitglied im Verein „Boden ist leben“*
- 12:40 *Mittagspause*

### Nachmittag: Exkursion auf den Betrieb von Johann Leeb zum Thema „Direktsaat, Begrünungen und Vielfalt im Acker“

**13.30-16.00 Uhr**

- Betriebsvorstellung Johann Leeb
- Betriebsrundgang Strukturen zur Förderung der Biodiversität rund um den Hof, Thema Direktsaat, Zwischenfruchtanbau und Bodenfruchtbarkeit gemeinsam mit den ExpertInnen

**16:00 Ende der Veranstaltung**

### ANMELDUNG und weitere Informationen

Wir bitten um eine Anmeldung **bis spätestens 14. Jänner 2020** beim Österreichischen Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL), Stephanie Köttl, Tel: 01-505 18 91-22, [stephanie.koettl@oekl.at](mailto:stephanie.koettl@oekl.at)

Mehr Informationen zum Projekt unter: [www.vielfalt-am-betrieb.at](http://www.vielfalt-am-betrieb.at)



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union





## Vielfalt auf meinem Betrieb



**Einjährige Begrünung & Blühstreifen**  
 Steile Hanglagen und extreme Wettersituationen fördern ganzjährig bedeckte Böden. Durch minimale Bodenbearbeitung stehen bis in den Herbst hinein blühende und grüne Äcker auch als Bienenweide zur Verfügung.

## Vielfalt im FELBERTAL Johann Leeb

Warth, Niederösterreich



**Kleine Schläge, Strukturen**  
 Die Idee, Bodenlockerung ohne Bearbeitung zu erreichen, zeigt unmittelbare Erfolge. Die Direktsaat erhält ein vielfältiges Bodenleben und sorgt für Speicherung von Feuchte und Erosionsschutz.



**Besondere Strukturen**  
 Anschließend an den begrünten Acker bietet die Böschung kleinstrukturierte Lebensräume. Ur-Roggensäume, Altgrasbestände, Lesesteinhaufen, Feuchtstellen und Streuobst wechseln sich entlang der Straße ab.



**Einjährige Begrünung & Blühstreifen**  
 Ein lockerer und luftiger Boden, ganzjährig durch Begrünungen genährt und die insektenschonende Bewirtschaftung belohnen mit seltenen Bewohnern wie der Feldgrille.



**Viele Kulturarten, -sorten**  
 Die schonende Beweidung und Mahdzeiten erhalten das traditionelle Grünland mit Streuobstsaum in steilen Hanglagen. Obstbäume, die von Brombeerhecken umwachsen sind, bevorzugt der Neuntöter zum brüten.



**Vielfalt ist für uns**  
*... eine notwendige Selbstverständlichkeit.*

**Wir sind stolz**  
*... dass die artenreichen Strukturen bis jetzt erhalten werden konnte.*

**Wir möchten**  
*... Umstellung des Ackerbaus auf 100% Direktsaat, Erhaltung der Artenvielfalt und Anbau von standortangepasster Sorten.*